

**Der heutige Lebensmittelmarkt.**

Auf den Grünwarenmärkten machte sich auch heute ein reichliches Angebot geltend. Die Preise neigen noch zur weiteren Verbilligung. Kohlrabi sind schon mit 30 Heller pro Stück zu haben, während Kohl von 60 Heller aufwärts pro Stück verkauft wird. Natürlich sind dies die untersten Preisgrenzen. Besonders reichlich waren heute angeboten: Salat, Kohlsalat, Spargel, Spinat, Karotten und andere Rübensorten. Zwiebel ist nur in sehr geringen Quantitäten auf den Märkten vorrätig, da die ungarischen Zufuhren ausbleiben und der junge Zwiebel noch Zeit zur Entwicklung braucht. Infolgedessen steigen die Preise beträchtlich. Eriester Kaufleute offerieren ägyptischen Zwiebel, der sich auf K. 4 bis K. 5 loco Wien stellen dürfte.

Einen Preisdruck haben auch die Zitronen erlitten, von denen jetzt mehr als genügende Angebote vorliegen. Kirschen und Ananaserdbeeren werden in geringen Quantitäten teilweise im Schleichhandel und teilweise in größeren Grünwarengeschäften in der Stadt zu horrenden Preisen verkauft. In acht bis zehn Tagen dürfte es gelingen, größere Quantitäten von Kirschen auf den Markt zu bringen. Auf die Zufuhr italienischer Kirschen, die die Verteilungsstelle bringen wollte, ist wegen der Transport- und Valutaschwierigkeiten kaum zu rechnen. Wie wir hören, hat sich die Oesterreichische Verkaufsgesellschaft in Tschecho-Slowakien die Lieferung einer großen Partie von grünen Erbsen in Schoten gesichert. Gegen Ende des Monats dürfte auch diese Zufuhr einsehen.

Auf dem Fleischmarkt hält die Oede an. In der Großmarkthalle gab es nur 475 Kilogramm röhrentes amerikanisches Schweinefleisch, 58 Kilogramm röhrentes Rindfleisch, 60 Kilogramm Würste und fünf Ziegen.

Auf dem Fischmarkt liegen nur Reste von konservierten Seefischen vor.

Die traurigen Ausichten hinsichtlich der Eierversorgung haben sich leider noch immer nicht gebessert. Von Zufuhren kann fast gar nicht die Rede sein. Was wird erst im Winter werden, wenn jetzt schon unsere Hausfrauen der Eier fast gänzlich entraten müssen! Im Schleichhandel werden für Eier bereits K. 8 und 8.50 pro Stück gefordert.